

Ilmmünster gelingt 7-1 Kantersieg in Freising

Einen ungefährdeten und auch in dieser Höhe verdienten Erfolg fuhr die erste Mannschaft im Derby gegen den SK Freising ein. Garant für den klaren Mannschaftserfolg waren die schnellen Erfolge von Philip Schwertler gegen Robert Bauer und von Armin Höller gegen Bruno Böhm, sowie die exzellente Partieführung von Thomas Niedermeier gegen Maxi Trapp, die schon früh dauerhafte Vorteile sicherte. Der entsprechende Rückenwind erleichterte allen anderen Spielern befreit aufzuspielen und so sprangen am Ende 6 Siege und 2 Remisen heraus. Auch die zweite Mannschaft und die U16 gewannen an diesem erfolgreichen Wochenende sicher.

Philip hatte in einer ultrascharfen-Najdorf-Variante Robert Bauer zu einem verlockenden Figurenopfer provoziert, das Philip – gut vorbereitet – sicher konterte. Da Bauer wohl nicht bis ins letzte Detail mit den Finessen der Stellung vertraut war, fand er nicht die besten Züge und landete nach einem weiteren Figurenverlust in einer glatt verlorenen Mittelspielstellung, die er nach etwa 2 Stunden Spielzeit aufgab. Etwas früher war Armin fertig, der Bruno Boehms Angriffsversuche eiskalt auskonterte und ebenfalls mit zwei Mehrfiguren verblieben war: 2-0.

Eine sehr scharfe Mittelspielstellung ohne Rochaden war indes am Spitzenbrett entstanden, wo sich Edi Huber und Christoph Zill mit wechselnden Vorteilen duellierten: Ausgang ungewiss. Thomas Niedermeier hatte indes gegen Maxi Trapp eine wunderbare Angriffsstellung erhalten und baute seine positionellen Vorteile nach und nach aus. Hier spielte de facto nur eine Seite auf zwei Ergebnisse. Leo Knoblauch legte seine Partie gegen Ralf Grüttner sehr solide an und hatte in einem geschlossenen Sozilianer alles unter Kontrolle. Eine Punkteteilung war hier nach der Eröffnung am wahrscheinlichsten.

Auf den verbleibenden drei Brettern hatten wir große DWZ-Vorteile und sollten daher eigentlich keine Probleme bekommen. Andreas Kampert hatte – ganz diesem Anspruch gerecht werdend – auch nichts anbrennen lassen und eine scharfe Angriffsstellung mit schönen taktischen Chancen gegen Wolfgang Schneider erhalten. Bei Felix Baier gegen Leo Brand mühte sich Felix noch um Vorteil, während es bei mir (Georg Seisenberger) gegen Franz-Xaver Paul eher düster aussah. Ich hatte auf halben Weg zu einem Flankenangriff meine Bauerstruktur ruiniert und stand mit dem Rücken zur Wand.

In der Zeitnotphase folgte dann ein schönes taktisches Finish von Andreas, der mit einem Überlastungsmotiv eine Figur gewann. Diese und andere Details können im [Video zum Text](#) eingesehen werden. Mit einem sicheren Remis von Leo stand es umgehend 3,5-0,5. Als

dann Edis Partie in einem Schwerfigurenendspiel mit Dame und Turm zu seinen Gunsten kippte, war der Mannschaftskampf bereits entschieden: 4,5-0,5

Tom hatte inzwischen ein gewonnenes Läuferendspiel mit Mehrbauer erreicht und Felix ein Bauernendspiel mit 5-3 Bauern. Einzig bei mir war der Ausgang der Partie noch offen. Immerhin hatte ich meine Struktur konsolidieren können und nach Damen- und Turmtausch nahezu ausgeglichen. Als Paul dann einem Remis ausweichen wollte, patzte er folgeschwer und stellte einen Bauern ein. Dass ich kurz vor der Zeitkontrolle einen taktischen Gewinn auslies, verlängerte die Partie aber noch weiter. Denn das Endspiel mit Turm und Springer gegen Turm und Läufer mit Mehrbauer musste erst noch gespielt werden. Großes Pech hatte dann Felix, als Leo Brand mit einem Bauernopfer (!) seinen König ablenken konnte und in der Folge drei Illmünsterer Bauern zurückgewinnen konnte. Eine fast studienartige Wendung in einem zuvor für Felix gewonnen Endspiel, hielt die Freisinger Stellung Remis. Tom hatte indes bald zwei Freibauern am Brett, die ihm den Sieg in einer Glanzpartie sicherten: 6,5-1,5.

Als sich der Spielsaal bereits geleert hatte, mühte ich mich immer noch um den ganzen Punkt. Ein Endspiel Springer gegen Läufer mit 3-2 Bauern sollte eigentlich gewonnen sein, auch wenn es noch einige taktische Fallstricke gab. Am Ende gewann ich nach über 5 Stunden Spielzeit den schwachen Freisinger a-Bauern und damit die Partie. Pauls Läuferverlust am Ende war nicht mehr spielentscheidend: 7-1

Neben diesem Kantersieg der Ersten zeigten sich auch die anderen Mannschaften von Ihrer besten Seite. Die U16 gewann –trotz kurzfristigem krankheitsbedingten Ausfall von Raphael Funk - in Freidrichshofen mit 3-1. Es gewannen die drei verbliebenen Elene Pertaia, Alex Pertaia und Martin Lapos durch rundum ungefährdete Siege. Die Zweite gewann gegen Abensberg mit 5,5-2,5 durch Siege von Jonas Andre, Dominik Böhm, Alex Pertaia und Neuzugang Andreas Häfner. Mario Walter, Georg Langenegger und Stephan Crone spielten Remis. Die einzige Niederlage musste Theo Eichinger einstecken.